

Ringelnatz, Joachim: Ich kenne den Herrn Junkers nicht (1908)

- 1 Ich kenne den Herrn Junkers nicht.
- 2 Mag es auch schmeichlerisch klingen,
- 3 Ich widme ihm dennoch dies Gedicht,
- 4 Beschwingt von seinen Schwingen.

- 5 Aus meiner Laune steigt es frei,
- 6 Entflogen, nicht entwachsen.
- 7 Es reimt sich Kriecher- und Fliegerei
- 8 Nicht einmal gut in Sachsen.

- 9 Ich bin mit Junkers' Maschinen schon
- 10 Oft über die Lande geflogen,
- 11 Hab meinen Tages- und Wochenlohn
- 12 Darüber oft weit überzogen,

- 13 Sprach immer zu mir zuvor: »Überleg's
- 14 Dir!« – Aber flog doch auf gehimmelt
- 15 Durch Wetter und Wolken. Und fand unterwegs
- 16 Ein Glück, das unten verschimmelt.

- 17 Ich stehe nun – scheint's mir – auf gleichem Fuß
- 18 Mit den Möwen, Adlern und Schwalben.
- 19 Ich sende Herrn Junkers meinen Gruß
- 20 Und komme ihm zweimal einen Halben.

(Textopus: Ich kenne den Herrn Junkers nicht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42958>)